

[Get free] Kastanienhof

Kastanienhof

Von Kerstin Rech

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #282912 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-07-05 Erscheinungsdatum: 2015-07-05 File Name: B0112HLS2I | File size: 15.Mb

Von Kerstin Rech : Kastanienhof before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kastanienhof:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eines vorweg Von Anagut geschrieben, gern gelesen, spannend. Dennoch blieb nach der letzten Seite ein *Gschmcke* zurck. Zum einen kam einiges zu pltzlich, htte m. M. n. zuvor mehr ausgearbeitet werden mssen. Zum anderen gab es fr mich Unlogiken, z. B.- Wenn die gewisse Person so mchtig war, dass sie Lintweiler auslschen konnte, warum hat

sie so lange gewartet bzw. brauchte sie angeblich die *Hilfe* des Mdchens, das sowieso nichts dazu getan/beigetragen hat? - Wenn die Einwohner in Lintweiler unsterblich sind, wieso sind sie gealtert? - Wenn in Lintweiler nur Alte leben, woher kommen dann die Kinder? - Und wenn doch jngere Leute in Lintweiler leben (die nicht *gezeigt* werden), die Kinder bekommen knnen und unsterblich sind, dann msste doch inzwischen eine berbevklkerung dort sein, wenn sie den Ort nicht verlassen wollen/knnen. - Da wird jemanden ein Gebude geschenkt/berlassen, ohne dass sich der-/diejenigen Gedanken ber Urkunden/Grundbucheintrge/Vertrge etc. machen und das, obwohl sie aus der Branche kommen. Nein, sie fangen munter mit dem Umbau an, ohne zu bedenken, dass ohne vertragliche Regelung/Eintragung alle Investitionen fr die bisherigen Besitzer sind. Sollte es heute wirklich noch so *bl blauugige* Menschen geben, bes. wenn beide studiert haben und einer davon aus der Branche kommt? - Die Pdophilie-Sache kam (fr mich!) so pltzlich, dass es fr mich wirkte, als habe die Autorin krampfhaft nach einer weiteren (unntigen!) Steigerung des Grauens gesucht. 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und gruselig Von Willi Mayer Der "Kastanienhof" spielt in unmittelbarer Nachbarschaft des Herkunftsortes der Autorin, in dem auch der Schreiber dieser Zeilen lebt. Im Gegensatz zu "Der Permes" und "Der Werwolf vom Webenheimer Bsche" hat sie jetzt allerdings ein fiktives Dorf gewhlt, Lintweiler. Sie hat es zwischen den Orten Bierbach und Lautzkirchen angesiedelt. Ein Lintweiler ist sowohl den Bierbacher als auch den Lautzkirchner unbekannt. Und dies ist auch im Roman so. Niemand kennt das Drfchen. Und nur wenige erkennen an der Strae zwischen Bierbach und Lautzkirchen an einem den Berg hochfhrenden Weg ein fast zugewachsenes Ortsschild mit diesem Namen. Im Dorf, in dem die Zeit stehen geblieben scheint, spielen sich merkwrdige Sachen ab, die mit dem Verschwinden mehrerer Kinder in den letzten Jahrzehnten und schon weit vorher zu tun haben. Die Handlung ist sehr spannend geschrieben, und man mag den Roman nicht aus der Hand legen, bis man die letzte Seite gelesen hat. Und dann legt man das Buch weg, atmet tief durch, ist froh, dass die Geschichte der Phantasie von Kerstin Rech entsprungen ist und man wieder ungehindert in unseren Wldern spazieren kann. Oder? Was war denn das hinter dem Baum? Auf jeden Fall schaut man sich seine Heimat nach diesem Roman etwas aufmerksamer an. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Grauen aus dem Dorfteich Von Peter Kensok Der Kastanienhof zwingt einen irgendwie zwischen den Ulmer Autoren Wulf Dorn und den Amerikaner John Katzenbach. Beide sind noch weit weg von den blen Fantasien eines Stephen King. Trotzdem gehen sie - wie Kerstin Rech - ihren Weg: inspiriert und unheimlich. Dass der Kastanienhof mit Mann und Maus verbrennen knnte, wie das Cover des Titels vermuten lsst, ist am Ende eine gute Nachricht. Das geheimnisvolle Dorf Lintweiler bei Saarbrcken kommt im Was-ist-wo des bestens kartierten Deutschland nicht einmal vor. Wre es so, knnte die Kripo die aktuellen Hinweise ebenso besser zuordnen wie das, was ihr aus der Vergangenheit als ungelst erscheint. Lintweiler ist der wichtigste Ort des Thrillers von Kerstin Rech. Nur die verstummte Annegret aus der Psychiatrie scheint zu wissen, was es damit auf sich hat. Annegret hat dieses Grauen aus dem Dorfteich berlebt und sinnt auf Rache, denn wieder scheint eine junge Familie in den unheimlichen Bann eines Kults zu geraten, der Vater und Mutter einer ahnungslosen Familie gegeneinander aufbringt. Mit deren Kindern nimmt Annegret auf telepathischem Weg Kontakt auf ... Kerstin Rech verlegt ihren Grusel-Kick in eine Umgebung, die uns ach so vertraut vorkommt. Das Leben auf dem Dorf knnte so herrlich sein. Allerdings funktioniert die Welt in Lintweiler nach Gesetzmigkeiten, die aus der Hlle kommen.

Kurzbeschreibung Die Frau und das Kind sehen sich kurz an, dann rennen sie davon. Rennen so schnell sie nur knnen die Strae entlang und knnen aus diesem Grund auch nicht das Ortsschild sehen, das hinter Blttern und Zweigen verborgen ist. Auch der Weg, der in den Wald hineinfhrt, bleibt unentdeckt. Sie rennen die Strae entlang, ohne zu wissen wohin. Sie wissen nur, hier bleiben sie nicht. In einer Gegend, wo schwarze Schlangen ihre Kpfe heben, wollen sie nicht bleiben. Klack! Klack! Klack! Die Spule drehte sich noch ein paar Mal leer um sich selbst. Der Film war zu Ende. Aber niemand knipste das Licht an. Niemand applaudierte. Sie ffnete die Augen. Drehte sich um. Kam da jemand den Waldweg herunter? Kurzbeschreibung Die Frau und das Kind sehen sich kurz an, dann rennen sie davon. Rennen so schnell sie nur knnen die Strae entlang und knnen aus diesem Grund auch nicht das Ortsschild sehen, das hinter Blttern und Zweigen verborgen ist. Auch der Weg, der in den Wald hineinfhrt, bleibt unentdeckt. Sie rennen die Strae entlang, ohne zu wissen wohin. Sie wissen nur, hier bleiben sie nicht. In einer Gegend, wo schwarze Schlangen ihre Kpfe heben, wollen sie nicht bleiben. Klack! Klack! Klack! Die Spule drehte sich noch ein paar Mal leer um sich selbst. Der Film war zu Ende. Aber niemand knipste das Licht an. Niemand applaudierte. Sie ffnete die Augen. Drehte sich um. Kam da jemand den Waldweg herunter? ber den Autor und weitere Mitwirkende Kerstin Rech hat Kriminalromane, Hrspiele und Kurzgeschichten verffentlicht. 1996 war sie Preistrgerin beim Wettbewerb Microracconti-Mikrogeschichten, einer Initiative des Istituto Italiano di Cultura Stuttgart und des Goethe-Instituts in Turin. 2004 wurde ihr Roman Das fnfte Geschlecht fr den Friedrich-Glauser-Preis Krimipreis der Autoren in der Sparte bestes Debt 2003 nominiert. Ihr Roman Der Permes wird im Saarland als Schullektre verwendet. 2010 belegte sie den ersten Platz beim Mannheimer Heinrich-Vetter-Literaturpreis.